

An die Vertreter der Medien

EWE Stiftung  
Gesellschaft des bürgerlichen  
Rechts  
Postfach 19 20  
26009 Oldenburg

**Ansprechpartner:**

Dr. Stephanie Abke  
Geschäftsstellenleiterin

Tel.: 04 41 / 48 05 16 60  
Mobil: 01 62 / 1 38 43 73  
Mail: [stephanie.abke@ewe.de](mailto:stephanie.abke@ewe.de)

## Helene-Lange-Preis 2010 geht nach Göttingen

Oldenburg, 22.10.2010. Heute Abend wurde im EWE Forum Alte Fleiwa zum zweiten Mal der Helene-Lange-Preis für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen in MINT-Disziplinen verliehen: Michael Wagener, Vorstand der EWE Stiftung, überreichte die Auszeichnung an Prof. Sarah Köster (Jg. 1978), Courant Forschungszentrum Physik, Georg-August-Universität Göttingen. „Die Physikerin Sarah Köster beeindruckte die Jury durch ihre herausragenden Erfolge in Forschung und Lehre, die sie in ihrer jungen Laufbahn erzielen konnte“, so Wagener. Köster, die sich mit physikalischen Eigenschaften biologischer Zellen beschäftigt, ist überzeugt, dass ein besseres Verständnis der Vorgänge in Zellen und Organismen auf lange Sicht zu besseren Behandlungserfolgen in der Medizin führen wird. Der Preis wurde individuell von der Künstlerin Bärbel Hische gestaltet.

Bis zum Einsendeschluss Ende September waren 58 Bewerbungen für den Preis bei den Initiatoren, der EWE Stiftung und der Universität Oldenburg, eingegangen. Daraus traf die Jury ihre Auswahl nach einem Kriterienkatalog, der neben herausragenden Leistungen in Lehre und Forschung unter anderem den Willen voraussetzt, eine wissenschaftliche Karriere einzuschlagen und diesen Weg konsequent zu Ende zu gehen. Denn es gebe, so betonte Prof. Dr. Babette Simon, Präsidentin der Universität Oldenburg, nach wie vor zu wenig junge Frauen, die sich für ein naturwissenschaftliches, mathematisches oder technisches Studium entschieden. Dadurch werde viel Potential verschenkt, was sich unsere Wissensgesellschaft künftig nicht mehr leisten könne und wolle.

Der Helene-Lange-Preis möchte auf dieses Defizit hinweisen, Nachwuchswissenschaftlerinnen für ihre hervorragenden Leistungen auszeichnen und somit auch Rollenvorbilder für junge Frauen schaffen, die vor der Studienfachwahl stehen.

Weil unter den zahlreichen Bewerbungen auch andere, sehr vielversprechende Wissenschaftlerinnen waren, entschied sich die Jury, neben dem Hauptpreis, der mit 10.000 EURO dotiert ist, auch zwei zweite Preise zu vergeben: Prof. Dr. Hannah Markwig (Jg. 1980), ebenfalls von der Universität Göttingen, und Dr. Dai Zhang (Jg. 1977), Universität Tübingen, freuten sich über ihre Platzierung. Die Mathematikerin Markwig und die Physikerin Zang erhielten eine Urkunde und je 2000 EURO Preisgeld.

Weitere Informationen zu der Auszeichnung finden Sie unter <http://www.helene-lange-preis.de>.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stephanie Abke